

caritas

Integrationszentrum Weingarten

Jahresbericht 2023



Liebfrauenstraße 25
88250 Weingarten

stadt weingarten



Caritas
Bodensee-Oberschwaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Struktur des Integrationszentrums.....	2
1.1 Steuerungsgruppe	3
1.2 Koordination / Leitung	3
1.3 Konzeptionelle Ziele.....	3
1.4 Angebote im Integrationszentrum	4
2. Integrationsangebote	4
2.1 Integrationsmanagement	4
2.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	7
2.3 Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt	8
2.4 Interkulturelle Begegnungsarbeit.....	9
2.5 Café International.....	10
2.6 Projekte, Aktionen und Veranstaltungen im Jahr 2023.....	11
2.6.1 Statistik: Projekte und Angebote 2023	22
2.7 14-Nothelfer Unterkunft für geflüchtete Menschen	23
2.8 Bericht des städtischen Teams Integrations- u. Flüchtlingsarbeit	24
3. Kooperationen, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit.....	25
3.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten und Partnern	25
3.2 Gremienarbeit	26
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	26
4. Kontakt.....	28

Vorwort

Sehr geehrte Kooperations- und Netzwerkpartner,
Liebe Freunde und Förderer des Weingartener Integrationszentrums,

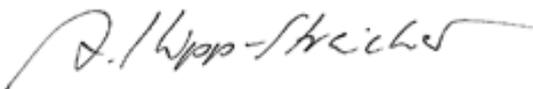
es liegt erneut ein intensives und arbeitsreiches Jahr hinter dem Team des Integrationszentrums Weingarten, über das wir Sie im vorliegenden Jahresbericht 2023 informieren möchten. Tauchen Sie auf den kommenden Seiten in die Berichte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, und machen Sie sich ein Bild über die vielfältigen Arbeitsfelder und Herausforderungen des vergangenen Jahres.

Neben dem Alltagsbetrieb beschäftigen wir uns als Trägergemeinschaft ganzjährig mit strategischen Überlegungen, zur nachhaltigen Verstetigung des Integrationszentrums.

Wir beobachten die globalen Geschehnisse, die geprägt sind von aufeinanderfolgenden Krisen. Das anhaltende Kriegsgeschehen hat zwischenzeitlich zu einem erheblichen Ausbau von weiteren Unterkünften beigetragen. Die Arbeitsbelastung wirkt sich auf die Dienste aus und bedarf vermehrt eines guten Schnittstellenmanagements. Wir lesen mit manch Sorgenfalte neue Meldungen aus Berlin und Stuttgart bzgl. einer sich zunehmend verändernden Förderlandschaft und wir werden leider auch zunehmend Zeugen einer spürbaren gesellschaftlichen Trendwende. Mit all diesen Veränderungen sind natürlich auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem beruflichen Alltag konfrontiert. Erneut hat das Team im zurückliegenden Jahr eine fantastische Arbeit geleistet und hält weiterhin an seinem Anspruch fest, die Personen, die zu uns kommen, menschenwürdig aufzunehmen und ihnen Integrationschancen zu bieten. Andererseits spüren mittlerweile auch wir, dass wir im Hinblick auf die schiere Menge an ankommenden Menschen, als Stadt, als Wohlfahrtsverband und als Gesellschaft, zusehends wertvolle Spiel- und Handlungsräume verlieren und sichtlich an die Grenzen unserer eigenen Leistungsfähigkeit gelangen.

Dennoch sollten uns all die derzeitigen Unwägbarkeiten nicht den Wind aus den Segeln nehmen, sondern, im Gegenteil, uns erst recht darin bestärken, an unserem Haus und an der dahinterstehenden Philosophie, festzuhalten. Die zurückliegenden Jahre haben uns mehrfach gezeigt, welche kluge und nachhaltige Entscheidung einst mit der Bündelung von personellen und finanziellen Ressourcen in einem trägerübergreifenden Konzept getroffen wurde, und es wäre, gerade in der jetzigen Zeit, fatal, diese Erfolge und die bis heute erreichte Verstetigung und Qualität unserer Angebote aufs Spiel zu setzen. Lassen Sie uns daher auch im kommenden Jahr gemeinsam an der Vision eines solidarischen und inklusiven Miteinanders arbeiten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die gemeinsame Begegnung in der Liebfrauenstraße 25!



Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Soziale Hilfen
Caritas Bodensee-Oberschwaben

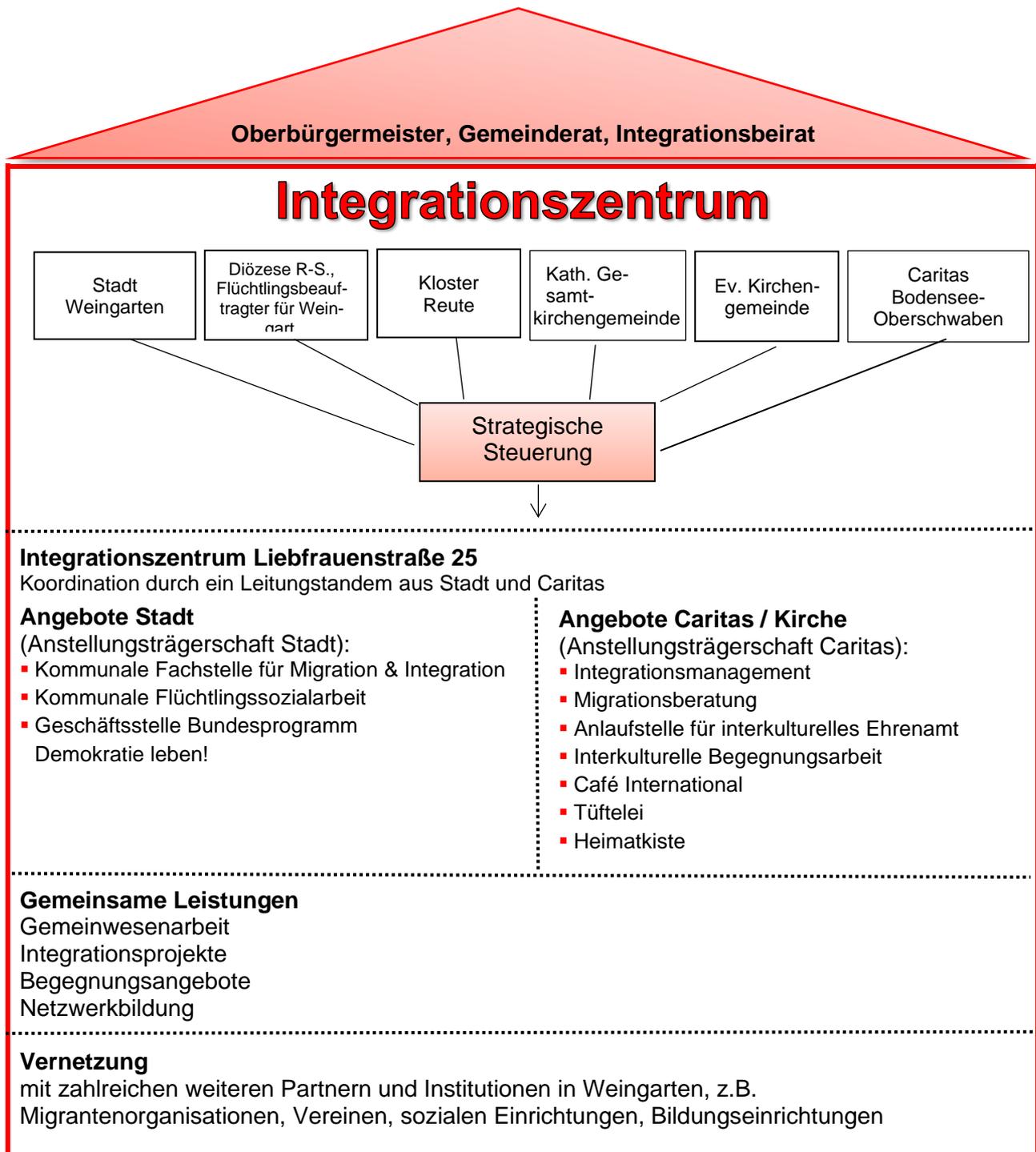


Rainer Beck
Fachbereichsleiter Gesellschaft, Bildung und Soziales
Stadt Weingarten

1. Struktur des Integrationszentrums

Im Integrationszentrum wirken unterschiedliche Fachkräfte unter einem Dach zusammen. Sie tragen zum Gelingen der Integrationsarbeit in Weingarten bei, indem sie im Rahmen von guten Abstimmungsprozessen die Arbeit vor Ort gestalten. Durch die kurzen Wege werden Synergien gebildet und Fachlichkeit ausgetauscht. Kommunikations- und Netzwerkstrukturen sind in klaren Prozessen abgebildet. Die Träger unterstützen die Fachkräfte durch entsprechende Fort – und Weiterbildungsangebote.

Externe Kooperationspartnern*innen werden mit ihren Angeboten nachhaltig eingebunden. Ziel dabei ist es, bedarfsorientierte Angebote für die Zielgruppe zu entwickeln und die Regelangebote zu nutzen.



1.1 Steuerungsgruppe

Die Träger*innen des Integrationszentrums nehmen ihre gemeinsame Verantwortung für das Haus über eine Steuerungsgruppe wahr. Die Steuerungsgruppe des Integrationszentrums hat folgende Zusammensetzung:

- Stadt Weingarten (Herr Oberbürgermeister C. Moll, R. Beck und S. Weisel)
- Caritas Bodensee-Oberschwaben (Regionalleitung: E. Kohler, A. Hipp-Streicher, C. Rauch)
- Diözese Rottenburg-Stuttgart (Herr Dr. Broch)
- Franziskanerinnen von Reute (Sr. Birgitta)
- Katholische Gesamtkirchengemeinde Weingarten (Dekan Schmid)
- Evangelische Kirchengemeinde Weingarten (Herr Pfarrer Günzler)
- Weitere Kooperationspartner*innen (nach Bedarf)

Die Vertreter*innen werden von dem jeweiligen Träger benannt.

Die Steuerungsgruppe Integrationszentrum nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Impulse für die strategische und inhaltliche Ausrichtung des Integrationszentrums im Rahmen der vom Gemeinderat und vom Integrationsbeirat der Stadt Weingarten vorgegebenen Richtlinien
- Beschluss und Überwachung des Haushalts
- Erfolgskontrolle

Die Steuerungsgruppe tagt unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters. Sie tagt mindestens zwei Mal im Jahr auf Einladung des Vorsitzenden. Die detaillierten Aufgaben der Steuerungsgruppe sind in einer organisatorischen Richtlinie fixiert.

1.2 Koordination / Leitung

Integrationszentrum Weingarten: Viele Fachdienste unter einem Dach

Für die Koordination der unterschiedlichen Fachdienste, deren Vernetzung und den Aufbau von Kooperationen im Sozialraum wurde eine Hausleitung aus jeweils einer Fachkraft der Stadt Weingarten (Sabine Weisel) und der Caritas Bodensee-Oberschwaben (Constanze Rauch) bestimmt:

- Dienst- und Fachaufsicht über die dem jeweiligen Personalträger zugeordneten Mitarbeiter*innen
- Abstimmung und Koordination der Angebote
- Stärkung der interkulturellen Begegnungsarbeit und Vernetzung im Sozialraum

Die strategische Entwicklung der Angebote und die Entwicklung des Integrationszentrums werden in gemeinsamen Trägergesprächen zwischen der Caritas und der Stadt Weingarten abgestimmt. Für die Fachbereiche sind seitens der Caritas, Angelika Hipp-Streicher, Fachleitung Soziale Hilfen sowie seitens der Stadt Weingarten Rainer Beck, Fachbereichsleiter Gesellschaft, Bildung und Soziales mitverantwortlich. Mit den Leitungskräften des Integrationszentrums finden regelmäßige Treffen statt.

1.3 Konzeptionelle Ziele

- Sicherstellung des Beratungsangebotes für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund: Integrationsmanagement, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Weiterentwicklung der Angebotsstruktur für alle Bürger*innen der Stadt
- Stärkung der Zugänge in Kindertagesstätten für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund durch gezielte Angebote
- Vernetzung der Akteur*innen vor Ort und Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten
- Unterstützung von Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Nachhaltige Finanzierung der Angebote und Verstetigung der Hilfen

1.4 Angebote im Integrationszentrum

- Integrationsmanagement
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt
- Interkulturelle Begegnungsarbeit
- Café International
- Kommunale Fachstelle für Migration und Integration der Stadt Weingarten
- Kommunale Flüchtlingssozialarbeit der Stadt Weingarten
- Jugendmigrationsdienst (CJD) und Welcome Center (CJD)
- Tüftelei durch die Kinderstiftung

Die Angebote des Integrationszentrums werden im Folgenden genauer vorgestellt und erläutert.

2. Integrationsangebote

Im Integrationszentrum Weingarten sind unterschiedliche Integrationsfachdienste gebündelt. Neben den Fachdiensten bietet das Integrationszentrum eine breite Angebotsvielfalt zur interkulturellen Begegnung und ist Wegweiser zu den verschiedenen Kooperations- und Netzwerkpartner*innen.

2.1 Integrationsmanagement

Mit dem Pakt für Integration unterstützt das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg die Kommunen bei der Integration von Geflüchteten. Das Integrationsmanagement, das für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung zuständig ist, bildet hierbei einen zentralen Aspekt des Pakts für Integration. Die Aufgaben des Angebots sind in der Verwaltungsvorschrift (VwV) Integration definiert. Die Stadt Weingarten hat die Caritas Bodensee-Oberschwaben beauftragt, das Integrationsmanagement für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung in Weingarten zu übernehmen. Anschlussunterbringung bedeutet, dass die geflüchteten Menschen nach der vorläufigen Unterbringung in städtischen oder privaten Wohnungen leben. Im Integrationszentrum erhalten die Geflüchteten aus Weingarten durch die Integrationsmanager*innen Beratung und Unterstützung bei Fragen des täglichen Lebens. Das Erstellen von individuellen Integrationsplänen ist eine Schwerpunktaufgabe, um Entwicklungsperspektiven zu eröffnen und den Integrationsprozess in Deutschland zu fördern. Dazu werden zusammen Ziele und Schritte sowie Aufgaben, um diese Ziele zu erreichen, festgehalten. Die Geflüchteten erhalten Orientierung im deutschen System und werden in die Regelangebote vermittelt. Die Menschen werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und die Teilhabe in der Gesellschaft wird gestärkt. Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit den Regeldiensten, mit Kooperationspartner*innen sowie bürgerschaftlich Engagierten. Das Sozialministerium Baden-Württemberg stellte die Finanzierung des Integrationsmanagements auch für das Jahr 2023 bereit. Allerdings musste die Stadt Weingarten einen Teil der Kosten selber tragen.

Das Integrationsmanagement in Weingarten ist mit einem Beschäftigungsumfang von 2,4 Stellen besetzt durch:

- Svenja Labor (100% Beschäftigungsumfang)
- Rita Feyrer (75% Beschäftigungsumfang)
- Dieter Haag (40% Beschäftigungsumfang)
- Petra Junker (25% Beschäftigungsumfang + 25% Projektmanagement)

Nachfolgender Fall gewährt einen Einblick in den Beratungsalltag

Frau G. ist mit ihrem jetzt 8-jährigen Sohn im Jahr 2021 aus dem Iran geflüchtet. Aufgrund der Corona Pandemie wurden die Grenzen geschlossen und ihr Mann konnte nicht mehr flüchten. Im Rahmen des Familiennachzugs konnte er Anfang 2023 zu seiner Frau und seinem Sohn nach Weingarten nachreisen. Die Integrationsmanagerin unterstützte bei den ersten bürokratischen Schritten in Deutschland. Aufgrund der Familienzusammenführung wurde die 1,5 Zimmerwohnung zu klein. Nach langer Suche hat sie mit ihrer Familie nun eine 3-Zimmer Wohnung gefunden. Die Integrationsmanagerin unterstützte bei der Antragsstellung für Möbel.

Frau G. hat in ihrem Heimatland studiert und einige Jahre im Stadtplanungsamt gearbeitet. Hier in Deutschland wurde ihr Studium mit einem Bachelorabschluss anerkannt. Um ihr Deutsch zu verbessern, besucht sie nach dem erfolgreichen Besuch des Integrationskurses, nun einen Folgekurs für B2. Parallel dazu hat sie mit ihrer Integrationsmanagerin einen Praktikumsplatz im Stadtplanungsamt der Stadt Ravensburg gefunden. Hier hat sie die Möglichkeit ihre beruflichen Erfahrungen einzubringen und die Fachsprache zu lernen. Nach bestandener Sprachprüfung möchte sie gerne wieder in ihrem Beruf arbeiten.

Der Sohn bekam in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt eine ehrenamtliche Lernbegleitung vermittelt, da die Eltern ihn aufgrund der noch fehlenden Deutschkenntnisse nicht ausreichend unterstützen konnten. Dadurch konnte er sich in der Schule verbessern.

Aktuelle Entwicklungen

Die Arbeit im Integrationsmanagement 2023 war geprägt von weiterem Zuzug von Geflüchteten vor allem aus der Ukraine aber auch wieder aus Syrien und Afghanistan.

Geflüchtete aus der Ukraine kommen zum Teil direkt oder nach kurzer Zeit in privaten oder städtischen Unterkünften unter. Sie sind demzufolge erst kurze Zeit in Deutschland bevor sie zum Integrationsmanagement in Beratung kommen. Deswegen werden Themen wie die Erstantragstellung bei Leistungen, ein Bankkonto zu eröffnen oder sich im Rathaus anzumelden sowie die Schulanmeldungen bei Kindern wieder häufiger.

Viele Regeldienste vor Ort sind in der Zwischenzeit überfordert mit den zahlreichen neuen Personen, die in die Systeme integriert werden müssen. Es gibt nicht mehr genügend Plätze für die Kinder in den Kindergärten und Schulen. Es ist fast unmöglich geworden noch einen Hausarzt oder Kinderarzt im gesamten Landkreis zu finden, da alle einen Aufnahmestopp haben. In Notfällen gehen die Geflüchteten dann ins Krankenhaus, da sie keine andere Möglichkeit haben. Dies führt aber verständlicherweise in den Krankenhäusern zu Kapazitätsproblemen. Die Ausländerbehörde in Weingarten kommt nicht hinterher, Anträge zu bearbeiten und Aufenthaltstitel zu verlängern. Das kann Konsequenzen haben für die Aufnahme oder den Erhalt eines Arbeitsplatzes, einen Wohnungswechsels oder auch für den Familiennachzug, der sich deutlich verzögert. Auch die Leistungserbringer wie das Jobcenter, das Amt für Migration und die Familienkasse schaffen es nicht mehr Anträge zeitnah zu bearbeiten. So beträgt die Wartezeit auf die Zahlung von Kindergeld sechs bis neun Monate. Die Sprachkursträger stoßen räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen und haben nicht genügend Lehrer*innen, um weitere Kurse anzubieten obwohl der Bedarf da wäre. Nach wie vor waren auch die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise ein Thema bei vielen Beratungen und es wurden Wege der Entlastung beispielsweise über den Energiefond oder einen Tafelausweis gesucht.

Diese ganzen Faktoren beeinflussen die Arbeit im Integrationsmanagement sehr, da viele Angelegenheiten lange Zeit brauchen, bis es voran geht oder Lösungen gefunden werden können.

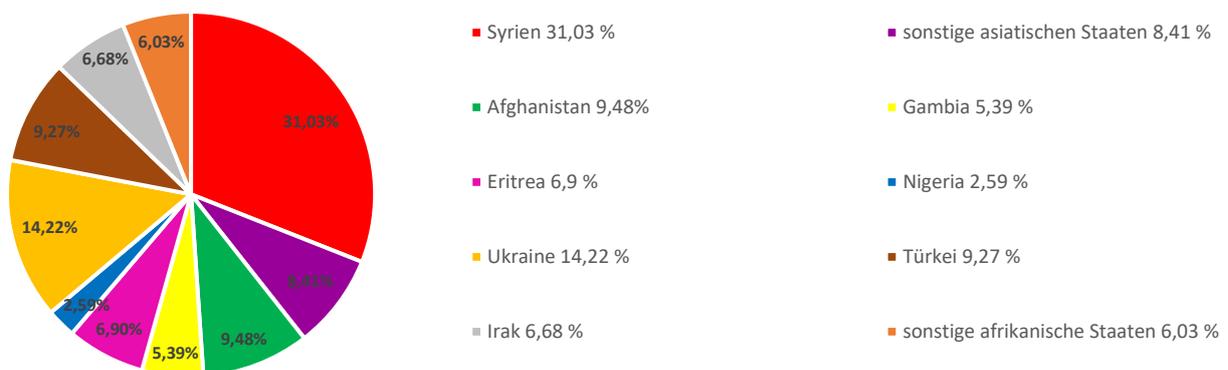
Eine große Herausforderung ist es zudem, dass die neue Verwaltungsvorschrift vom Sozialministerium Baden-Württemberg für das Integrationsmanagement eine begrenzte Beratungszeit für Klient*innen vorsieht. Im Regelfall drei Jahre nach Beratungsbeginn, bei Härtefällen beispielsweise Analphabetismus oder multiplen Problemlagen ist eine Beratung für vier Jahre möglich. In der zweiten Jahreshälfte 2023 haben die Sozialarbeiter*innen deswegen Klient*innen, die zukünftig aus der Beratung herausfallen, noch verstärkter darauf vorbereitet und auf eine Verselbstständigung hingearbeitet. Auch im Jahr 2024 wird dies ein Hauptbestandteil der Arbeit sein.

Statistik

Die Integrationsmanager*innen dokumentieren ihre Arbeit mithilfe der Plattform „Jobkraftwerk“. Aus den eingetragenen Beratungsdokumentationen und Integrationsplänen lassen sich folgende Kennzahlen für das Jahr 2023 auswerten und grafisch darstellen:

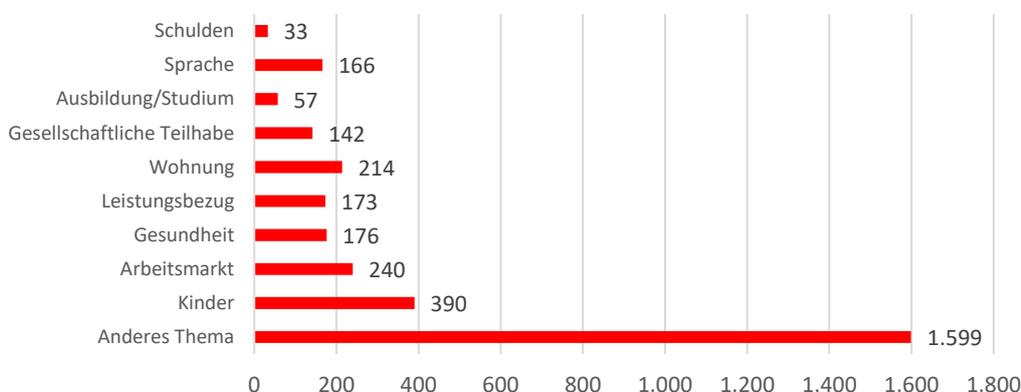
- Im Jahr 2023 führten die Mitarbeiter*innen des Integrationsmanagements **2.012** dokumentierte **Beratungen** in Jobkraftwerk.
- Es wurden **466 Klient*innen** betreut, davon sind 185 minderjährig.
- Es wurden mit **281 Personen Integrationspläne** neu erstellt oder an den bereits bestehenden Plänen weitergearbeitet.
- Zudem wurden Klient*innen **1.007** mal an Regeldienste **weitergeleitet**. Beispiele dafür sind die Schwangerschaftsberatung oder das Jobcenter.
- Die Berater*innen waren **380** mal in Formen der **Vernetzung** aktiv zum Beispiel mit dem Landratsamt und den weiteren Sozialarbeiter*innen in der Stadt Weingarten.

Herkunftsländer der Klient*innen im Integrationsmanagement 2023



Die Klient*innen in Weingarten stammen aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Syrien ist nach wie vor am häufigsten vertreten. Weiter gestiegen sind auch die Klientenzahlen aus der Ukraine, Afghanistan und der Türkei.

Themen der Beratung



Die genannten Themen in der Beratung sind von der VwV Integrationsmanagement vom Sozialministerium vorgegeben. Der Bereich „Anderes Thema“ kommt am häufigsten vor, weil in der Beratung auch Themen vorkommen, die sich nicht einem der anderen Themenbereiche zuordnen lassen. Hierzu zählen beispielsweise Beziehungsfragen, finanzielle Fragen oder Themen der allgemeinen Alltagsbewältigung und des Schriftverkehrs.

2.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

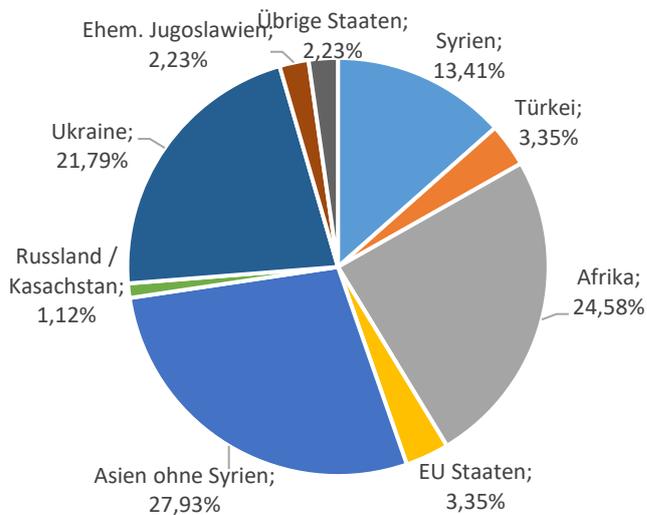
Die Migrationsberatung für Erwachsene ist eine Beratungsstelle für neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen über 27 Jahre mit Bleiberecht und ihre Familien. Unter 27 Jahren ist der Jugendmigrationsdienst des CJD zuständig. Zielgruppe der Beratung sind seit 01.01.2023 alle Zugewanderten, die Zugang zum Integrationskurs haben.

Das Beratungsangebot wird mit 50% zur Verfügung gestellt und ist seit Februar 2018 im Integrationszentrum Weingarten beheimatet.

Die Migrationsberatung wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Statistik

Herkunftsländer der Klient*innen der MBE Weingarten



Von der MBE Weingarten wurden 2023:

- insgesamt 179 Klient*innen beraten
- 38 Klient*innen als Case-Management Fälle geführt
- 370 Beratungsgespräche geführt

Aktuelle Entwicklungen in 2023

Mit Inkrafttreten des „Chancenaufenthaltsgesetzes“ nach § 104c Aufenthaltsgesetz zum 01.01.2023 wurde dieses zu einem vor allem für geflüchtete Menschen wichtigen Instrument auf dem Weg zu einem dauerhaften Aufenthalt in Deutschland.

Danach sollen geduldete Personen, die sich seit fünf Jahren in Deutschland aufgehalten haben und dabei ununterbrochen im Status der Duldung oder der Gestattung waren, eine Aufenthaltserlaubnis erhalten sofern sie nicht wegen einer vorsätzlichen Straftat verurteilt wurden oder wiederholt vorsätzlich falsche Angaben gemacht oder über Ihre Identität oder Staatsangehörigkeit getäuscht haben.

Die in Frage kommenden Personen wurden teilweise von den Ausländerbehörden, aber auch von Jobcenter bzw. Amt für Migration auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht und so war von Jahresbeginn ein erheblicher Beratungsbedarf spürbar. Leider waren auch einige Fälle dabei, in denen die Ausschlusskriterien griffen, v.a. bei den Straftaten.

Eine weitere wichtige Neuerung zum 01.01.2023 war der Wechsel von Arbeitslosengeld 2 zum Bürgergeld, v.a. in Verbindung mit den Erhöhungen bei Wohngeld und Kinderzuschlag.

Hier entstehen durch die sehr langen Bearbeitungszeiten vor allem der Familienkasse bei Kindergeld und Kinderzuschlag, aber auch beim Wohngeld, gerade für Familien mit mehreren Kindern erhebliche finanzielle Notsituationen, die dann wiederum vom Bürgergeld aufgefangen werden müssen. Abgesehen davon, dass hier mehrere Behörden unter großem Arbeitsaufwand beteiligt sind,

ist auch für die MBE die Koordination der verschiedenen Hilfen und die Hilfe bei der Antragstellung immer aufwendiger.

Insgesamt wird die Beratung immer komplexer und durch die ununterbrochen starke Zuwanderung werden auch die Klientenzahlen weiterhin auf hohem Niveau bleiben.

Zum Angebot der Migrationsberatung gibt es auch einen gesonderten Bericht, der auf der Homepage der Caritas Bodensee-Oberschwaben zu finden ist.

2.3 Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt

Auch im Jahr 2023 engagierten sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich in der Teilhabe- und der interkulturellen Begegnungsarbeit. Beliebte Angebote des Integrationszentrums wie das Café International, die Fahrradwerkstatt und die Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche erhielten Zulauf an Ehrenamtlichen, wodurch mehr Menschen – Jung und Alt - in deren Alltag unterstützt werden können. Es engagierten sich nicht nur diejenigen, die sich bereits seit mehreren Jahren bis Jahrzehnten für die Belange von Geflüchteten einsetzen, sondern auch Menschen, die bisher noch wenig bis gar keinen Kontakt zu diesem Bereich hatten. Außerdem begeistern sich immer mehr Geflüchtete für das Ehrenamt, sei es beim Café International, der Lernbegleitung, in der Fahrradwerkstatt oder als Unterstützung bei den Deutschkursangeboten. Durch dieses Engagement konnten interkulturelle Lern- und Öffnungsanstöße gefördert werden. Um das eigene Wirken zu reflektieren und um Unterstützung bei besonders herausfordernden Fällen zu erhalten, bietet die Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt neben Einzelgesprächen auf Anfrage seit Herbst 2023 die Supervision für Ehrenamtliche an, welche alle vier bis sechs Wochen im Integrationszentrum stattfindet und von einer externen Supervisorin durchgeführt wird.

Aktionen wie die Teilnahme am Tag der Begegnung im Juli diesen Jahres, die Tafel der Kulturen im September sowie das Adventsfeuer und der interkulturelle Märchenwald im Dezember stärkten die Rolle des Integrationszentrums als ein Ort des Miteinanders, welches mit seinen Projekten und Aktionen in die Weingärtner Stadtgesellschaft hineinwirkt und als Brückenbauer zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen fungiert.

Im Jahr 2023 waren 64 Mitbürger*innen in verschiedenen Bereichen und unterschiedlichem Ausmaß ehrenamtlich aktiv. Über den Ehrenamtsverteiler konnten 198 Ehrenamtliche erreicht werden. Diese Zahl setzt sich aus den Helferkreisen (Lazarett- und Scherzachstraße), Studierenden, Engagierten des Jugendgemeinde- und des Stadtrates sowie vielen weiteren Einzelpersonen aus dem Stadtgebiet und darüber hinaus zusammen. Durch die Durchführung von regelmäßigen Begegnungsangeboten im Integrationszentrum sowie die Unterstützung bei punktuellen Aktionen setzen Ehrenamtliche ihre Talente und Gaben für Andere ein und helfen so, unsere Gesellschaft zu einer besseren zu machen. Diese Form des Engagements und der Eigeninitiative ist für eine lebendige und offene Stadtgesellschaft unabdingbar. Viele Angebote wären ohne den unermüdlichen Einsatz von Ehrenamtlichen so nicht möglich. Wir danken allen Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen des Integrationszentrums herzlich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und hoffen auf viele gute Begegnungen und gemeinsame Aktionen im neuen Jahr!

Die Anlaufstelle für interkulturelles Ehrenamt wird über das Projekt „Caritasdienste in der Flüchtlingsarbeit“ (CaDiFa) des Diözesan Caritasverband Rottenburg Stuttgart finanziert und ist mit 60% seit Juni 2022 durch Lena Greiner besetzt. Seit Februar 2023 ist Frau Greiner zudem mit 40% für die Ehrenamtskoordination in der vorläufigen Unterkunft 14-Nothelfer zuständig.

2.4 Interkulturelle Begegnungsarbeit



Am 8. Juli fand im Stadtgarten im Rahmen des Welfenfestes der Tag der Begegnung statt.

Bei internationalen Speisen und einem bunten Bühnenprogramm bot das Integrationszentrum ein interkulturelles Wohnzimmer an. Die Intention war Bürger*innen und Geflüchteten eine Möglichkeit des Austausches zu bieten. Zur Unterstützung gab es Tischkarten mit Gesprächsideen und natürlich et-

was zu trinken. Denn bei sengender Hitze war es trotz Baumschatten und Sonnenschirm sehr heiß an diesem Tag. Trotzdem entwickelten sich auf dem gemütlichem Sofa interessante Gespräche bei

denen sich manche Beteiligten auch ordentlich lange verquatschten und dabei die Lebenswelt verschiedener Kulturen in Weingarten erfahrbar machten.

Die Kinderstiftung Ravensburg bot für Kinder das Kinderschminken an, das von geflüchteten Ehrenamtlichen und Studentinnen durchgeführt wurde.



Tafel der Kulturen



Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2023 des Landkreises Ravensburg organisierte das Integrationszentrum im September die Tafel der Kulturen im Stadtgarten in Weingarten. Etwa 40 Menschen aus verschiedenen Ländern trafen sich am späten Nachmittag, um gemeinsam an einer festlich geschmückten Tafel mit selbst zubereiteten Speisen zu picknicken. Jeder brachte etwas anderes mit, wodurch eine tolle Auswahl an süßen und an salzigen internationalen Speisen entstand. Alleine durch das Essen war genug Gesprächsstoff vorhanden und bei Musik aus aller Welt tanzten anschließend Jung und Alt, Bekannte und Unbekannte zusammen und ließen den schönen Abend gemeinsam ausklingen. Ein großer Dank geht an das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ der Partnerschaft für Demokratie Weingarten, durch das die Veranstaltung gefördert werden konnte sowie natürlich an alle, die daran teilgenommen haben.

Darüber hinaus hat die interkulturelle Begegnungsarbeit auch an vielen weiteren Projekten mitgestaltet siehe Punkt 2.6

Die interkulturelle Begegnungsarbeit wird finanziert über den diözesanen Zweckerfüllungsfond Flüchtlingsfond Flüchtlingshilfen.

2.5 Café International

Im Jahr 2023 konnte das Café International an 36 Öffnungstagen insgesamt 930 Besucher*innen begrüßen. 313 Kinder und Jugendliche wurden durch das Tüfteleiangebot von zwei Studentinnen der PH zu kreativem Tun angeleitet. Sieben Ehrenamtliche haben uns mit mehr oder weniger regelmäßigem Kommen an den Abenden unterstützt.



Im Vordergrund standen nach wie vor der gegenseitige Austausch, die Vertiefung der deutschen Sprache sowie die Vermittlung zu den unterschiedlichsten Ansprechpartner*innen und Beratungsstellen. Wir haben Besucher*innen, welche schon über viele Jahre fast jeden Mittwoch kommen und denen diese Abende nach wie vor enorm wichtig sind. Es kommen aber auch viele neue Gesichter hinzu.

Auch im zurückliegenden Jahr gab es im Café International wieder verschiedene Themenabende und die Beteiligung an unterschiedlichen Projekten des Integrationszentrums:

Wie der Infoabend zum Thema Energiesparen, mit viel interessantem Wissen und hilfreiche Tipps durch einen Berater der Energieagentur Ravensburg.

Passend zum internationalen Tag der Frau führte am 08.03. die Gynäkologin Frau Dr. Haase in das Thema „Frauengesundheit“ ein. Es war ein Abend mit intensivem Austausch. Da viele Themen und Fragen offenblieben, gab es am 17.05. einen weiteren Termin mit umfangreichen Informationen.

Am 23.06. haben Besucher*innen des Cafés unter der Anleitung der Studentinnen der Tüftelei, unsere in die Jahre gekommenen Biergarnituren mit viel Körpereinsatz abgeschliffen und mit neuer Farbe versehen. Seitdem schmücken wahre Kunstobjekte unseren Garten.



Die Foodsharinggruppe aus Weingarten erklärte uns am 28.06. viel Wissenswertes über die Arbeit, den Fairteilen und Haltbarkeit von Lebensmitteln. Im Anschluss wurde gemeinsam aus den mitgebrachten geretteten Lebensmittel gemeinsam gegessen.



Am 08.07. beteiligten wir uns am Tag der Begegnung im Stadtgarten von Weingarten. Besucherinnen des Cafés verzauberten gemeinsam mit den Studentinnen der Tüftelei unzählige Kinder beim Kinderschminkangebot in Prinzessinnen, Elfen, Piraten oder Fußballfans und viele weitere Phantasiewesen.



Der 19.07 bot uns ein ganz besonderes kulturelles Angebot:



Wir erhielten eine Führung in einfacher Sprache in der Basilika. Herr Rainer Hepp, erfahrener und mit großem Fachwissen ausgestatteter Fremden-

führer, war außerordentlich beeindruckt vom Interesse und auch dem Vorwissen der Teilnehmer*innen. Im Anschluss an den Besuch in der Basilika haben wir uns im Garten des IZ mit Pater Michael über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Christentum und dem Islam ausgetauscht.

Im November entstanden an zwei Terminen von den Besucherkindern kreativ gestaltete Karten, welche das IZ als Weihnachtsgruß versendet hat. Zum Adventsfeuer am 03.12., brachten sich einige Cafébesucherinnen in die Planung und Durchführung desselben ein und viele fleißige Hände sorgten für ein leckeres und vielfältiges internationales Buffet.



Als Jahresabschluss beteiligten wir uns am 20.12. am „Lebendigen Adventskalender“ der evang. Kirchengemeinde Weingartens. In unserem winterlichen Märchengarten wurden gemeinsam internationale Adventslieder gesungen, instrumental begleitet von Frau Stine Ruoff. Wintermärchen inspirierten zum Anfertigen von persönlichen Wunschsternen und bei Punsch und Lebkuchen ließen wir den Abend ausklingen.

Das Café International wird gefördert vom Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rotenburg-Stuttgart.

2.6 Projekte, Aktionen und Veranstaltungen im Jahr 2023

Frauentreff Ukraine

Von März bis Dezember 2023 traf sich die „Ukrainegruppe“ unter der Leitung von Nina Poelchau, Traumatherapeutin und Krisenbegleiterin, einmal pro Woche im Integrationszentrum. Die Gruppe, die von der Dolmetscherin Ruta Sukackaite begleitet wurde, war offen für alle und die Treffen dauerten meist 2,5 bis 3 Stunden. An einigen Tagen gab es zusätzlich vor oder auch nach der Gruppe noch Einzel-Gespräche oder Gespräche in einer sehr kleinen Gruppe. Inhaltlich stand bei dieser Gruppe die Hilfe untereinander und die Vernetzung im Zentrum. Regelmäßig ging es um die Themen Medizin, Schule, Sprache, Gewohnheiten in Deutschland – aber auch, wenn der Bedarf ersichtlich war, um den Umgang mit psychischen Problemen und Nöten. Zudem wurde in der Gruppe gemeinsam mit einer Gesangslehrerin gesungen und es wurden verschiedene Ausflüge unternommen. Ebenfalls am Donnerstag im Vorfeld der Gruppe bot Barbara Groh, Trauma- und Kunsttherapeutin, gemeinsames Malen an, was von einer Gruppe zwischen zwei und fünf Personen sehr gerne wahrgenommen wurde. Das gemeinsame Malen soll 2024 fortgeführt werden.

Intercultural Monday

Der Intercultural Monday startete im März 2023 in Kooperation mit dem CJD als Deutschkonversationsangebot, in dem die Sitzungen von Woche zu Woche anders gestaltet wurden. Gitarrenkurse, Koch- und Spieleabende sowie Ausflüge wechselten sich dabei ab. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des CJD wurden je Sitzung von 1-2 Ehrenamtlichen aus dem Integrationszentrum unterstützt. Da die Nachfrage nach niederschweligen Deutschkursangeboten über die Monate hinweg stetig zunahm, startete der Intercultural Monday nach einer Sommerpause als reines Deutschkursangebot neu im Oktober. Die große Nachfrage nach Deutschkursen zeigt sich auch in den Teilnehmerzahlen, welche seit Oktober so sehr gestiegen sind, dass parallel eine zweite Gruppe gestartet werden könnte. Der Intercultural Monday wird 2024 fortgeführt.



Frühstückstalk



Jeden Freitag von 9.00-11.00 Uhr treffen sich im Integrationszentrum geflüchtete Menschen um gemeinsam zu frühstücken und Deutsch zu lernen. Dabei werden kulturelle und sprachliche Kompetenzen vermittelt, die den Teilnehmer*innen das Leben in Deutschland erleichtern. Der Frühstückstalk ist

insbesondere für Menschen, die noch keinen Platz in einen Sprachkurs haben, die auf ihre Zulassung zum Integrationskurs warten oder durch ihre familiäre Situation keinen regulären Sprachkurs besuchen können. Manche kommen auch einfach um Konversation auszuüben oder sich auf eine Sprachprüfung vorzubereiten. Durch dieses Angebot bekommen sie die Möglichkeit Deutsch zu lernen, sich miteinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Dieses Jahr nahmen viele Geflüchtete der Behelfsunterkunft in Weingarten das Angebot wahr. Geleitet wurde der Frühstückstalk von einer Ehrenamtlichen Person (bis 08.2023 von der Bürgerstiftung finanziert) und seit 09.2023 von den aktuellen Praktikant*innen (Studierende der Sozialen Arbeit) des Integrationszentrums. Hier überstieg teilweise der Bedarf und die Anfragen, unsere Kapazitäten und angebotene Plätze. Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage, wird der Frühstückstalk auch 2024 weitergeführt.

Mutter-Kind-Sprach-Treff



Immer donnerstags, von 9.00-12.00 Uhr treffen sich 6-10 Mütter mit ihren Kinder (oftmals über 10 Kinder) im Haus der Familie, um gemeinsam die deutsche Sprache zu praktizieren. Dabei geht es zum einen um Austausch aber auch um lebenspraktische Themen, zum Leben mit Kindern in Deutschland. Wie mache ich einen Arzttermin aus? Wie fülle ich einen Elternbrief der Schule aus oder schreibe eine Entschuldigung. Es gibt viele Themen die für die Mütter neu sind in Deutschland.

Beim Treffen entstehen Freundschaften und viele Fragen können direkt besprochen werden.

So haben die Frauen und Kinder nicht nur einen großen Zu-

wachs an Sprache sondern auch an Wissen und sozialer Integration. Deshalb kommen auch meist die gleichen Frauen und Kinder, immer wieder bringen sie neue Mütter mit.

Da es kaum Sprachkurse für Mütter mit Kindern gibt, sie oftmals keinen persönlichen Kontakt zu deutschsprachigen Menschen haben, ist dies für viele die einzige Möglichkeit die deutsche Sprache zu praktizieren und zu erlernen.

Der Sprachtreff ist eine Kooperation zwischen dem Familientreff Weingarten und dem Integrationszentrum Weingarten. Er startete im April 2022 anfänglich für ukrainische Geflüchtete und öffnete sich dann für Geflüchtete aller Nationen.

Die Leiterin Maite Loos wurde von April 2023 bis Oktober 2023 von der Bürgerstiftung finanziert. Seit November 2023 übernimmt das Landratsamt (Amt für Migration und Integration) die Finanzierung.



“online fit“



Viele Geflüchtete stellt die Digitalisierung in Deutschland vor große Herausforderungen.

Zum einen weil sie oft keine digitale Bildung im Heimatland mitbekommen haben und zum Anderen weil sie durch die Sprachbarriere viele Dinge zusätzlich nicht verstehen. Diese Probleme werden dann auch oftmals in den Beratungssituationen sichtbar.

Deshalb bot das Integrationszentrum

eine digitale Bildungsreihe in einfacher Sprache zu verschiedenen Themen an. Diese wurde von Selman Kilinc, einem Studenten der Sozialen Arbeit, durchgeführt.

Themen waren zum einen das Online Banking, der Umgang mit E-Mails, der Online Einkauf und seine Risiken. Abos abschließen und kündigen war, bedingt durch das Deutschlandticket, welches nur digital bestellt werden kann, eine weitere wichtige Einheit der Reihe.

Geschichtenschnüffler



Das Projekt Geschichtenschnüffler adressiert armutsgefährdete oder konkret von Armut betroffene Kinder und Jugendliche, die Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Lese- und Sprachkompetenz benötigen. Vorgelesen wird einem Hund (Geschichtenschnüffler) der zuhört, ohne zu werten und Misserfolge zulässt. Gleichzeitig baut das Vertrauen und die Nähe zum Hund, sowie das Streicheln, Stress ab – wichtige Voraussetzungen für konzentriertes Lesen. Ein ausgebildetes Hund-Mensch-Team begleitet das vorlesende Kind langfristig bei der Stärkung der Lesekompetenz und der psychischen Resilienz.

Alle teilnehmenden Hunde verfügen über einen Hundeführerschein oder eine Wesenstestprüfung durch eine zertifizierte Hundeschule und sind haftpflichtversichert. Dank der Förderung von Solmotion und der Stiftung Ravensburger Verlag, konnte 2022 der Lesehund-Workshop für die Teilnehmenden finanziert werden, sowie drei Lesebaumpakete des Lesebaumverlags.

Außerdem, waren die Ehrenamtlichen 2023 mit ihren Hunden in der vorläufigen Unterkunft 14-Nothelfer, der Schule am Martinsberg, der Achtschule Baienfurt und der Stadtbücherei Ravensburg mit wechselnden Gruppen im 1- bis 2-Wochentakt aktiv. Das Angebot ist für alle Teilnehmer*innen ein immer wieder aufs Neue besonderes und tolles Erlebnis, das 2024 fortgeführt werden soll.



Kreativtreff „Nadel und Garn“



Zu unseren kreativen Nachmittagen mit Nadeln, Garn, Wolle und Stoffen kamen an 39 Terminen 149 Teilnehmerinnen. Beim gemeinsamen Handarbeiten stehen meist jedoch nicht die teils sehr kunstvoll gefertigten Produkte im Vordergrund, sondern auch hier werden wir deutschen Teilnehmerinnen über grammatikalische Fallstricke und die Eigenheiten unserer anspruchsvollen Sprache ausführlich befragt.

Die Frauen fertigen aus unserem reichhaltig gespendeten Material Erzeugnisse für sich und ihre Familien, wir selbst produzieren kreative Teile und bieten diese kostenlos an, beispielsweise am Infostand des IZ auf dem Weingärtler Wochenmarkt, beim diesjährigen Koffermarkt im Haus am Mühlbach oder auch an unserem Adventsfeuer im Märchengarten. Unser Treff ist offen für alle, er findet regelmäßig freitags von 15 bis 17 Uhr im Integrationszentrum statt.

Heimatkiste



Auch in diesem Jahr wurde das Projekt „Heimatkiste“ wieder fortgeführt. Aufgrund von Umzug wurden z. T. neue Paten gesucht und gefunden. So war es wieder eine bunte Mischung aus Familien, WG's und Einzelpersonen die eine Patenschaft übernommen haben. Dies führte zu neuen Begegnungen und Freundschaften zwischen Weingärtler Bürger*innen und Geflüchteten. Im Frühjahr trafen wir uns zum 1. Mal und haben uns bei einem gemeinsamen Picknick im Garten kennengelernt. Anschließend wurden

unsere Beete mit neuer Erde aufgefüllt.

Trotz des kühlen und regenreichen Frühjahrs wurden die Beete dann mit Gemüse und Salat bepflanzt. Die einzelnen Familien und WG's betreuten ihre Beete mit großer Begeisterung. Durch den trockenen Sommer musste auch viel gegossen werden. Dabei haben sich die Paten gegenseitig unterstützt. Im Herbst kam dann noch eine Gärtnerin und gab Tipps was in der kalten Jahreszeit gepflanzt werden kann und welche Möglichkeiten es gibt um die Hochbeete winterfest zu machen. Die Erde und die Pflanzen konnten durch einen Mikrofond von „Demokratie leben!“ finanziert werden.

Bowling-Event für Jugendliche



Die Sommerferien können ganz schön lang sein... Um der Langeweile zu trotzen, organisierte das Integrationszentrum Weingarten für neun Jugendliche unterschiedlichster Herkunft einen Ausflug in das Palace Freizeitcenter Ravensburg zum gemeinsamen bowlen. Auf zwei Bahnen wurde mit viel Freude einen Nachmittag lang, bei schlechtem Wetter, gebowlt. Ermöglicht wurde der Ausflug durch den Chancenschenker der Kinderstiftung Ravensburg.

Schwimmkurs



Am 15.06.2023 bot das Integrationszentrum Weingarten wieder ein Frauenschwimmkurs an. Zehn hoch motivierte geflüchtete Frauen starteten unter Leitung von Birgid`s Schwimmschule den Schwimmkurs im Talschulschwimmbecken in Weingarten. Viele geflüchtete Frauen können nicht schwimmen und trauen sich deshalb auch nicht mit ihren Kindern in öffentliche Bäder zu gehen. So können nicht nur die Frauen nicht schwimmen, sondern deren Kinder auch nicht. Wenn Kinder dann in der Schule am Schwimmunterricht teilnehmen, sollten sie aber schon ein wenig an das Wasser gewohnt sein, sonst reicht der Schwimmunterricht nicht aus, um wirklich Schwimmen zu lernen. Geflüchtete Nichtschwimmer*innen haben, auch aufgrund ihrer Fluchterfahrung, sehr große Angst zu ertrinken. Zusätzlich stellt das Schwimmen in gemischtgeschlechtlichen Bädern für muslimische Frauen noch eine weitere Hürde dar. Die Frauen genossen den Schwimmunterricht sichtlich und lernten sich über Wasser zu halten und zu schwimmen. Vor allem hatten sie am Ende weniger Angst vor dem Wasser.

Herzlichen Dank dafür geht an das Landratsamt Ravensburg (Zuwendung nach den Fördergrundsätzen Integration) und die SZ-Nothilfe, die den Schwimmkurs mitfinanziert haben.

Spielwiese



Auch dieses Jahr beteiligte sich das Integrationszentrum an drei Terminen wieder an der Spielwiese in Weingarten.

Die Spielwiese ist ein Angebot der offenen Jugendarbeit in Weingarten. Sie bespielen mit ihrem Quatschmobil und vielen Kooperationspartnern von April bis August einmal wöchentlich nachmittags den Stadtgarten und einmal wöchentlich den Spielplatz in der Unteren Breite.

Das Integrationszentrum machte dabei kreative Angebote für die Kinder wie z.B. Armbänder basteln und gemeinsam Musik machen.

Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche



Ende Juni fand bei sommerlichen Temperaturen das Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche mit diversen Spezialitäten vom Grill und einer Feuershow im Garten des Integrationszentrums statt. Das Team des Integrationszentrums bewirtete ca. 50 Ehrenamtliche, die sich regelmäßig innerhalb des Café International, den Sprachförderungsangeboten, der Fahrradwerkstatt oder der Lernbegleitung für Kinder und Jugendliche engagieren. Ebenso nahmen die Ehrenamtlichen teil, die regelmäßig in der Unterkunft 14-Nothelfer durch Sprachmittlung, bei der Kinderbetreuung oder durch Job Coachings die Bewohner*innen unterstützen. Auch einige Ehrenamtliche der Helferkreise der Unterkünfte Lazarettstraße und Scherzachstraße in Weingarten waren da, wodurch man sich gut austauschen und vernetzen konnte.

Es war ein toller Abend, der allen Teilnehmenden noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



TÜFTELEI – einfach mal machen

Hier können sich Kinder ab 6 Jahren künstlerisch ausprobieren, ohne Leistungsdruck ihrer Kreativität freien Lauf lassen und dabei Selbstwirksamkeit in kreativen Prozessen erleben. Bei gemeinschaftlichen Gruppenprojekten kommen oft Kinder aus vielen verschiedenen Kulturen miteinander in Kontakt, erschaffen gemeinsam neue Dinge und erfahren dabei ganz nebenbei Teamarbeit und interkulturellen Austausch auf Augenhöhe.



Im Jahr 2023 haben sich bei den vielen verschiedenen Angeboten der Tüftelei in Weingarten insgesamt 560 Kinder kreativ ausprobiert und bunte, einzigartige (Kunst-)Werke erschaffen. Neben den wöchentlichen Tüftelei-Angeboten im Integrationszentrum gab es auch wieder gemeinsames Basteln und Kinderschminken bei städtischen Angeboten, wie dem „Tag der Begegnung“ oder der großen Spielwiese in Weingarten. Auch die Gartengarnitur des Integrationszentrums hat in diesem Jahr einen neuen Anschliff, oder besser gesagt: neue Farbe bekommen und begeistert nun mit bunten, strahlenden Mustern. Außerdem hat in den Sommerferien wieder das fünftägige Ferienprogramm „Naturchecker“ stattgefunden, bei dem

eine Gruppe von ca. zehn Kindern am Nachmittag gemeinsam vom Integrationszentrum aus aufbricht, um die umliegende Natur zu erkunden und dort natürliche Materialien zu sammeln, um diese anschließend in der Tüftelei zu bemalen oder zu verbasteln.

Dies alles war und ist nur möglich dank der tollen Kooperation zwischen dem Integrationszentrum Weingarten und der Kinderstiftung Ravensburg. Ein großer Dank geht insbesondere an Gabi Rahim, Lena, Myra, Lisa und Niklas, für den engagierten Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der vielfältigen Tüftelei-Angebote.



Die Tüftelei ist ein Angebot der Kinderstiftung Ravensburg in Kooperation mit dem Integrationszentrum Weingarten.

Fahrradwerkstatt



Auch im Jahr 2023 war die Nachfrage in der Fahrradwerkstatt, welche Mittwochnachmittags von derzeit zwei Ehrenamtlichen im Garten des Integrationszentrums angeboten wird, konstant hoch. Seit dem Start konnten über 150 gespendete Fahrräder aufbereitet und an Geflüchtete und Klient*innen des Integrationszentrums vermittelt werden. Dank einer Förderung der Aktion Hoffnung konnten die Fahrräder außerdem mit Fahrradschlössern sowie nachhaltiger über USB wieder aufladbarer LED-Beleuchtung ausgestattet werden. Letztere macht besonders ältere Fahrräder, die häufig über eine veraltete Lichtbe-

leuchtung verfügen, noch verkehrssicherer.

In Kooperation mit der Kinderstiftung Ravensburg, welche das Projekt *Fit for cycling* anbietet, überprüfte und reparierte die Fahrradwerkstatt zudem gespendete Fahrräder.

Ein großer Dank geht an das Team der Fahrradwerkstatt für seinen unermüdlichen Einsatz bei jeder Wetterlage sowie an alle Menschen, die uns Fahrräder gespendet und so Geflüchteten zu mehr Mobilität im Alltag verholfen haben. Wir freuen uns auf eine Fortführung des Angebots im nächsten Jahr!

Fit for cycling



Die Kinderstiftung Ravensburg bietet das Projekt *Fit for cycling* in Kooperation mit dem IZ Weingarten an.

Die Fahrradkurse sind für Grundschul-kinder, die nicht selbstständig Fahrrad fahren können oder denen es schwer fällt, dies zu erlernen bzw. auch kein passendes Fahrrad haben.

Dank einzelner Fahrradspenden, die nochmals über die Fahrradwerkstatt im IZ Weingarten überprüft und auch repariert werden, gab es genügend Übungs-Fahrräder.

Am 25.03.23 konnte eine Fahrradaktion auf dem Schulhof der Realschule

Weingarten mit Unterstützung von vier ehrenamtlichen Helfer*innen und dem Radsportverein Weingarten angeboten werden.

Die Teilnehmenden haben mit viel Motivation erfolgreich mehr Sicherheit beim Fahrradfahren erhalten.

Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2023



Mehr als 100 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, Konflikten und Verfolgung. Weil es immer weniger legale Fluchtwege nach Europa gibt, sind Menschen in ihrer Not gezwungen, sich auf lebensgefährliche Wege zu begeben. So sterben tausende Schutzsuchende jedes Jahr an der EU-Außengrenze. Seit 2014 sind im Mittelmeer über 20.000 Menschen ertrunken, eine unvorstellbare Zahl. Doch Geflüchtete sind Menschen, keine Zahlen. Sie alle haben einen Namen und eine Geschichte. Sie alle haben Eltern, Freunde und Verwandte.

Dazu stellte das Integrationszentrum Weingarten entlang ihrer Gartenmauer die Schicksale von 20 Geflüchteten aus, welche vom Verein United4Rescue zusammengetragen wurden. Die Ausstellung wurde von Passanten interessiert gelesen und viele Menschen blieben einige Zeit an der Mauer stehen.

Teilnahme Toleranzlauf am 16.10.2023



Geflüchtete, Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen trafen sich, mit Kinder und Kinderwägen schon um 9.30 Uhr um die vorgegebenen 5 km bis 12.00 Uhr, auch mit kleinen Schritten zu bewältigen. Die Stimmung war, trotz manchem Schauer, ausgelassen und die Kinder waren interessiert dabei und entdeckten Kühe, Pferde und Hühner am Wegrand. Zurück im KBZO gab es für jeden eine Urkunde und ein leckeres Mittagessen. Der Lauf hat allen Teilnehmern gut gefallen und vielleicht schaffen wir beim nächsten Toleranzlauf ja auch die 10 km...

Ein Rückblick auf das Adventsfeuer im Integrationszentrum

Auch dieses Jahr veranstaltete das Integrationszentrum ein Adventsfeuer. Im Unterschied zum letzten Jahr wurde die Veranstaltung nicht nur vom Team des Integrationszentrums, sondern auch von Klient*innen des Integrationszentrums geplant. Bei Sonnenschein gab es ein reichhaltiges Angebot an internationalen Speisen und Heißgetränken im verschneiten Garten. Im Haus gestalteten v.a. kleine Besucher*innen im Rahmen des Projektes „Interkultureller Märchenwald 2023“ handgefertigte Wunschsterne aus Holz. Das Adventsfeuer fand wieder parallel zum Weihnachtsmarkt im benachbarten Schlössle statt und war ein voller Erfolg.



Der „Interkulturelle Märchenwald, – ein Wald, viele Geschichten

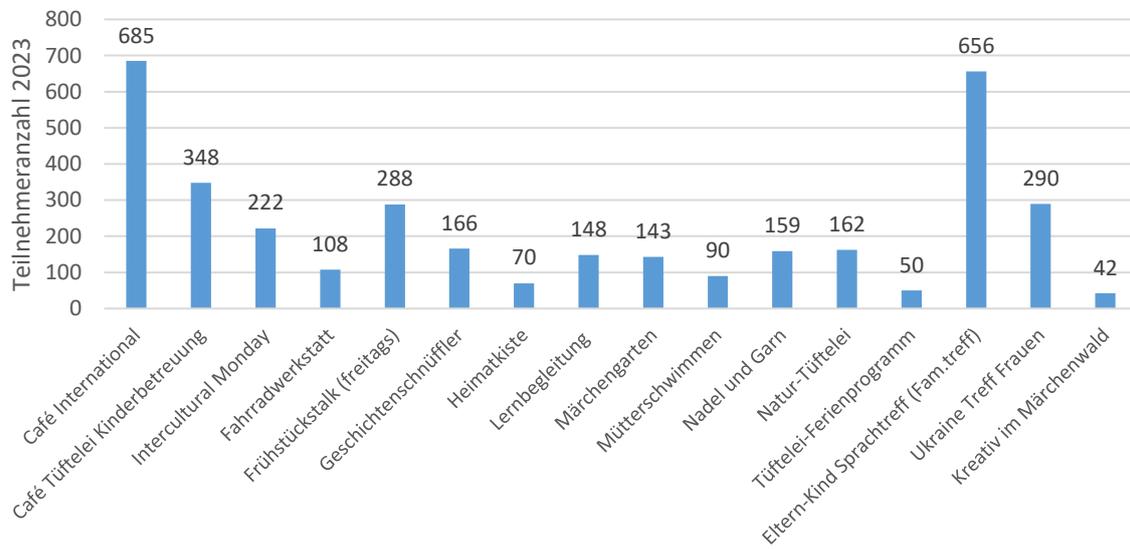


Auch im Jahr 2023 öffnete der interkulturelle Märchenwald seine Pforten, um von kleinen und großen Besucher*innen erkundet zu werden. Sein Märchenfigurenbestand wurde letztes und dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Grafikdesignerin Anita Lang, die die Figuren auf Holzplatten projiziert und ausgeschnitten hat, sowie mit Figurpat*innen, die diese mit Acrylfarbe bemalt haben, erweitert. Neben den Märchenfiguren im Garten des Integrationszentrums wurden erstmals auch Figuren im benachbarten Schlösslepark aufgestellt. Das Projekt „Interkultureller Märchenwald 2023“ wurde durch das Bundesprogramm Demokratie leben! des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Im Dezember konnten so u.a. regelmäßige Kreativangebote für Kinder rund um die im Wald dargestellten Märchen durchgeführt werden.

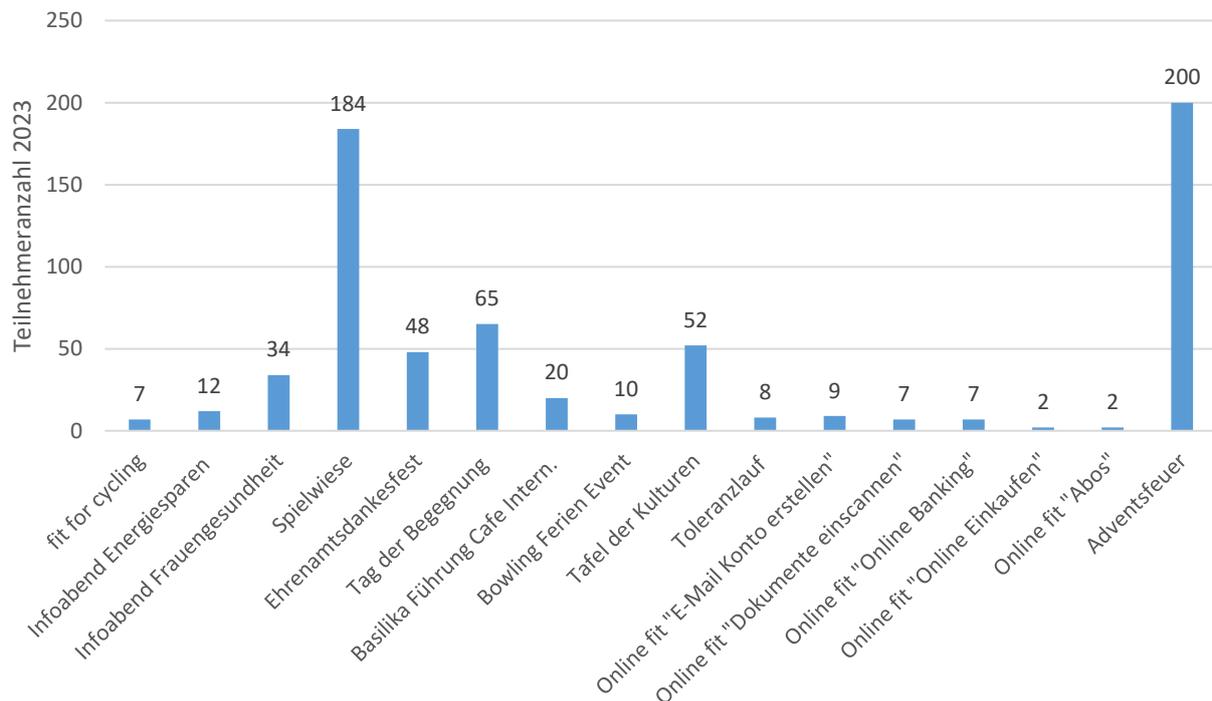
Auch Schulklassen (SBBZ Lernen Schussentalschule, KBZO) besuchten den Märchenwald, knobelten gemeinsam beim Quiz über die Märchenfiguren und beschrifteten Wunschsterne, welche sie anschließend an die Tannenbäume hängten. Die laminierten Wunschsterne aus den vergangenen Jahren konnten durch über 60 von Hand ausgesägte Wunschsterne aus Holz erweitert werden, die während des Adventsfeuers im Integrationszentrum von Besucher*innen gestaltet und aufgehängt wurden.

2.6.1 Statistik: Projekte und Angebote 2023

Regelmäßige Angebote 2023 im IZ



Veranstaltungen 2023



Darüber hinaus fanden weitere regelmäßige ehrenamtliche Angebote, im Integrationszentrum, den Gemeinschaftsunterkünften und der Stadt Weingarten statt. Dazu zählen unter anderem:

- Hausaufgabenbetreuung in der Lazarettstraße
- (digitale) Einzelnachhilfe für Schüler*innen, Auszubildende und Sprachkursbesucher*innen
- Sprach-Café
- „Papier-Tiger“ (Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen)
- Patenschaften für alleinstehende Personen oder Familien

2.7 14-Nothelfer Unterkunft für geflüchtete Menschen

Das vergangene Jahr war geprägt von bedeutenden Veränderungen in Bezug auf die Behelfsunterkunft im ehemaligen Krankenhaus 14-Nothelfer in Weingarten. Zu Beginn des Jahres wurde der interne Umzug der ukrainischen Geflüchteten, aufgrund des auslaufenden Pachtvertrags für Trakt B, vollzogen. Trakt C verfügt über eine Kapazität von 180 Betten, was uns die Möglichkeit gab, zusätzlich 60 Personen aufzunehmen. Im Juli entschied sich das Landratsamt Ravensburg dazu, Trakt B erneut zu mieten, um allein reisenden männlichen Geflüchteten eine Unterkunft anzubieten. Nur zwei Wochen später zogen die ersten 50 Personen ein, vorwiegend aus den Ländern Syrien, Indien, Türkei und Pakistan. Bis zum Ende des Monats war auch dieser Trakt vollständig belegt.

Unsere Angebote vor Ort (für beide Trakte) umfassen:

Sozialberatung, Deutschkurse, Unterstützung bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt, Dolmetscher

Zusätzliche Angebote speziell für Trakt C:

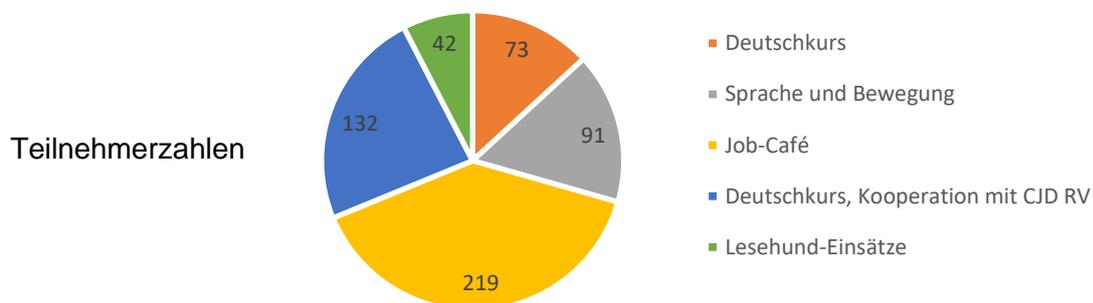
Alltagsmanagement, Info Café (eine Plattform für Spiel und Spaß für Groß und Klein), Kinderbetreuung / Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebot 1x in der Woche für Kinder und Jugendliche



Diese breite Palette an Angeboten unterstreicht unser Engagement, nicht nur eine sichere Unterkunft zu bieten, sondern auch die Integration und Unterstützung der Geflüchteten in verschiedenen Lebensbereichen zu fördern. Wir setzen uns weiterhin täglich für das Wohl und die Zukunft der Menschen in unserer Behelfsunterkunft ein.

Projekte und ehrenamtliche Angebote für die Bewohner*innen

In 2023 waren 11 Personen ehrenamtlich im 14-Nothelfer in den folgenden Bereichen tätig:



Zum 14-Nothelfer gibt es auch einen gesonderten Bericht, der auf der Homepage der Caritas Bodensee-Oberschwaben zu finden ist.

2.8 Bericht des städtischen Teams Integrations- u. Flüchtlingsarbeit

Auch das städtische Team blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Nach einer zehrenden Corona-Phase konnte die städtische Netzwerkarbeit 2023 wieder Fahrt aufnehmen. Integrationsbeiratssitzungen fanden wieder in Präsenz statt, verbunden mit wertvollen Einblicken in lokale Migrantenselbstorganisationen und Religionsgemeinschaften. Auch die muslimischen Mitbürger konnten den Ramadan erstmals wieder uneingeschränkt feiern. Interkulturelle Begegnungen, darunter gut frequentierte Aktionen während der "Wochen gegen Rassismus" sowie ein lebhafter „Tag der Begegnung“ im Rahmen des Welfenfestes, wurden erfolgreich durchgeführt.

Als herausfordernd gestaltete sich hingegen die spürbare gesellschaftliche und politische Trendwende. Bereits bei der städtischen Einwohnerversammlung im März wurden Stimmen gegen die Errichtung weiterer Unterkünfte für Geflüchtete laut. Die Stadt reagierte mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung und berichtete – unter dem Druck stetig steigender Zuzugszahlen und einer rechtlich bindenden Aufnahmeverpflichtung – über die Entscheidung des Gemeinderats für eine neue Gemeinschaftsunterkunft in der Oberstadt. Doch nicht nur Weingarten musste im Jahresverlauf tätig werden: an der Stadtgrenze zu Ravensburg wurde durch den Landkreis eine Leichtbauhalle für circa 300 Geflüchtete neu errichtet. Und auch aus dem benachbarten Baienfurt wurden Pläne publik, direkt an der Stadtgrenze zu Weingarten eine Containerunterkunft zu installieren. Entwicklungen, die manch Weingartener Bürger mobilisierten. Ein Aufruf der Robert-Bosch-Stiftung für das Programm "Land.Zuhause.Zukunft" sollte im September den Dialog mit der Stadtgesellschaft fördern und gemeinschaftlich Wege skizzieren, wie auch künftig in Weingarten ein Leben in Vielfalt gelingen kann. Leider erfuhr die aufwendig geplante Veranstaltung nur eine geringe Bürgerbeteiligung. Volle Reihen gab es hingegen einige Wochen später beim städtischen Flüchtlingsgipfel, der sich speziell an hauptamtliche Akteure richtete und ein wichtiges und notwendiges Ventil für die Teilnehmenden darstellte. Im Austausch mit den Kollegen wurden nicht nur augenfällige systemische Schwächen festgestellt, sondern auch gemeinsam an pragmatischen Lösungen gearbeitet. Ein fruchtvoller Austausch, dessen Ergebnisse in die künftigen Entscheidungen der Stadt mit einfließen werden.

Denn: Wegweisende Entscheidungen werden 2024 zu treffen sein. In welcher Konstellation wird sich der neue Gemeinderat nach den Kommunalwahlen im Sommer zusammensetzen? Wie geht es u.a. mit dem Integrationsmanagement weiter, bei dessen Finanzierung und Trägerschaft ab 2025 noch viele Fragen ungeklärt sind und das Geflüchteten nach nunmehr drei Jahren das Recht auf diese wertvolle Begleitung absprechen wird? Auch beim sogenannten „Soforthilfeprogramm Ukraine“ kamen wir als Stadt bislang personell nicht zum Zug – gleichwohl unsere Ausländerbehörde seit Kriegsausbruch über 900 Ukrainerinnen und Ukrainer in Weingarten registriert hat. Politische Entwicklungen, die man als Kommune nur schwer nachvollziehen kann.

Mit dem Zitat „Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich“ machte der einstige Bundespräsident Joachim Gauck 2023 von sich Reden. Als städtisches Team möchten wir heute kontern: Zwar mögen unsere Ressourcen mittlerweile begrenzt sein, aber unser Mitgefühl und unsere Entschlossenheit, Personen auch weiterhin in ihrem Integrationsprozess bestmöglich zu begleiten, bleiben nach wie vor ungebrochen.



Text+Bild: Sabine Weisel, Stadt Weingarten

3. Kooperationen, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten und Partnern

Durch gute Kooperations- und Netzwerkarbeit wird die Grundlage für gelingende Integration geschaffen. Unter dem Dach der Caritas und im Verbund mit weiteren Partner*innen werden frühzeitig Weichen zu den Regeldiensten gestellt.

Psychologische Familien
und Lebensberatung

Ein Beratungsangebot für Eltern und Familien.

Katholische Schwanger-
schaftsberatung

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und wirft viele Fragen auf. Psychosoziale, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung für Frauen, Männer und Paare.

Allgemeine
Sozialberatung

Unter ganzheitlicher Betrachtung der Lebenslage erarbeitet die ASB gemeinsam mit den Betroffenen Lösungswege mit dem Blick auf eine langfristige Perspektive.

Wohnraumoffensive
„herein“

*Eigentümer*innen vermieten risikoarm an die Caritas, die die Wohnungen an Hilfsbedürftige zur Miete überlasst.*

Fairkauf

Gebrauchtwaren-Kaufhaus mit gespendeten gut erhaltenen Waren.

CariSATT

Der Tafel-Laden sammelt Spenden an Lebensmittel und Drogerieartikel von Supermärkten und Herstellern. Bedürftige mit Berechtigungsausweis können dies dann günstig erwerben.

CariSINA

Ein gesundes und günstiges Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre.

Kinderstiftung
Ravensburg

Benachteiligten Kindern in Oberschwaben, wird eine Teilhabe in Bildung, Freizeit und Kultur ermöglicht. Fähigkeiten der Kinder werden gefördert und Familien werden in Notlagen unterstützt. Das IZ ist Multiplikator damit Kinder niederschwellig von den Angebote profitieren können.

CJD Ravensburg

Welcome Center Bodensee-Oberschwaben

Von 09/2019 bis Ende 2023 konnte die Fachkräfteberatung des Welcome Centers, Träger CJD Ravensburg, regelmäßig im IZ besucht werden. Willkommen waren alle Personen, die eine Ausbildung/ Studium im Ausland absolviert haben oder eine langjährige Berufserfahrungen besitzen. Es können Fragen zu Arbeit/ Ausbildung/Studium, Bewerbung, Weiterbildungen, Arbeitsrecht, Sprachkurse usw. beantwortet werden. Die Zuständigkeit erstreckt sich über die Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis. Hier sind die Beratungsfachkräfte in regionalen Sprechzeiten vor Ort zu finden, wie auch im Integrationszentrum Weingarten.

In 2023 konnten im IZ 35 Fachkräfte v.a. zu den Themen Arbeitsplatzsuche & Bewerben, Anerkennung und Sprache beraten werden. Die Fachkräfte kamen überwiegend aus den Berufsgruppen „Soziales, Erziehung und Unterricht“, „Handwerk“, „Labor, Chemie, Physik und Biologie“.

Das Welcome Center wechselte zum Anfang des Jahres 2024 seinen Träger und ist jetzt an der IHK Bodensee-Oberschwaben angesiedelt.

Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des CJD Ravensburg ist als externe Beratungsinstitution im IZ vertreten. Der JMD steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12-27 Jahren mit Migrationsgeschichte offen und bietet von Beratung zu integrationsspezifischen Themen (schulische, berufliche, soziale Integration) bis Case Management und Projekten ein breites Angebotsspektrum. Die Zuständigkeit der JMD-Mitarbeitenden erstreckt sich über den gesamten Landkreis Ravensburg, im IZ Weingarten bietet der JMD nach Absprache mittwochs Beratungstermine an.

3.2 Gremienarbeit

Die Mitarbeiter*innen des Integrationszentrums sind in mehreren Gremien aktiv:

- Netzwerktreffen Integration der Stadt Weingarten
- AG Gemeinwesenarbeit
- Integrationsbeirat
- Helfer*innenkreistreffen
- CaDiFa - Caritasdienste in der Flüchtlingsarbeit
- Netzwerktreffen Ehrenamt der Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Arbeitskreis Jugend und Familie
- Teamrunde des Integrationsmanagements und der Flüchtlingssozialarbeit im LK Ravensburg

Darüber hinaus finden regelm. Austauschgespräche auf Trägerebene und unter den Diensten statt.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit



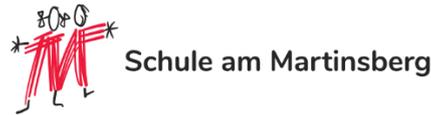
13.9.23 MBE Aktionstag mit den Bundestagsabgeordneten A. Brugger (Grüne) und H. Engelhardt (SPD)

Durch regelmäßige Publikationen (Schwäbische Zeitung und „Weingarten im Blick“) und dem Ehrenamts-Newsletter wird über die Arbeit und die Angebote im Integrationszentrum informiert. In den digitalen Medien (Facebook, Instagram) werden Neuigkeiten. Alle Angebote sind auch auf der Homepage der Caritas zu finden. Gleichzeitig werden Veranstaltungen und Angebote über Kooperationspartner oder über federführende Hauptorganisatoren veröffentlicht und an die jeweiligen Zielgruppen weitergeleitet. Programmübersichten über Flyer werden im Stadtgebiet verteilt und an Kooperationspartner*innen weitergegeben. Weiter haben die Mitarbeiter*innen, das IZ im Jahr 2023 bei verschiedenen Veranstaltungen und Pro-

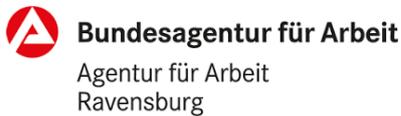
jekte (z.B. Tag der Begegnung, Wochenmarkt, Tafel der Kulturen, interkultureller Märchenwald, Adventsfeier, MBE Aktionstag...) vorgestellt.

3.4 Netzwerkpartner*innen

Die Zusammenarbeit mit Partner*innen stärkt die Vernetzung der Dienste untereinander und bildet eine wichtige Basis für Kooperationen. Wir bauen stetig unser Netzwerk aus und können inzwischen eine große Anzahl von tollen Institutionen „Partner*innen“ nennen.



Migrantenorganisationen



Helferkreis / AK Asyl



4. Kontakt

HAUSLEITUNG



Constanze Rauch
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Dipl. Sozpäd./SA (FH), Master of Arts
rauch.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Sabine Weisel
Stadt Weingarten
Diplom-Geographin (Univ.)
s.weisel@weingarten-online.de

FACHDIENSTE IM INTEGRATIONSZENTRUM



Integrationsmanagement
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Bereichskoordination
Svenja Labor
Sozialarbeiterin B.A. (HS)
Tel. 0751 999234-15
labor.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Integrationsmanagement
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Rita Feyrer
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tel. 0751 999234-14
feyrer@caritas-bodensee-oberschwaben.de



**Integrationsmanagement /
Migrationsberatung für
erwachs. Zuwanderer (MBE)**
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Dieter Haag
Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Tel. 0751 999234-17
haag@caritas-bodensee-oberschwaben.de



**Integrationsmanagement /
Projektmanagement**
Caritas Bodensee-Oberschwaben

Petra Junker
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tel. 0751 999234-18
junker.p@caritas-bodensee-oberschwaben.de



**Anlaufstelle für interkultur.
Ehrenamt**
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Lena Greiner
M.A. Regionalstudien Lateinamerika
– Sozialwissenschaften
Tel. 0751 999234-13
greiner.l@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Verwaltung
Caritas Bodensee-Oberschwaben

Elisa Endres
Fachwirtin für Büro-/
Projektmanagement (IHK)
Tel. 0751 999234-10
endres.e@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Café International
Caritas Bodensee-Oberschwaben
Doris Schaal
Staatl. geprüfte Wirtschaftlerin
Tel. 0152 26247286
schaal.d@caritas-bodensee-oberschwaben.de



**Kommunale Fachstelle für
Migration und Integration**
Stadt Weingarten
Harry Heinrich
Sozialarbeiter B.A.
Tel. 0751 405-250
h.heinrich@weingarten-online.de



**Kommunale Flüchtlings-
sozialarbeit**
Stadt Weingarten
Lina Escoto Ruiz
Sozialarbeiterin B.A.
Tel. 0751 405-106
l.escoto@weingarten-online.de

EXTERNE PROJEKTPARTNERINNEN



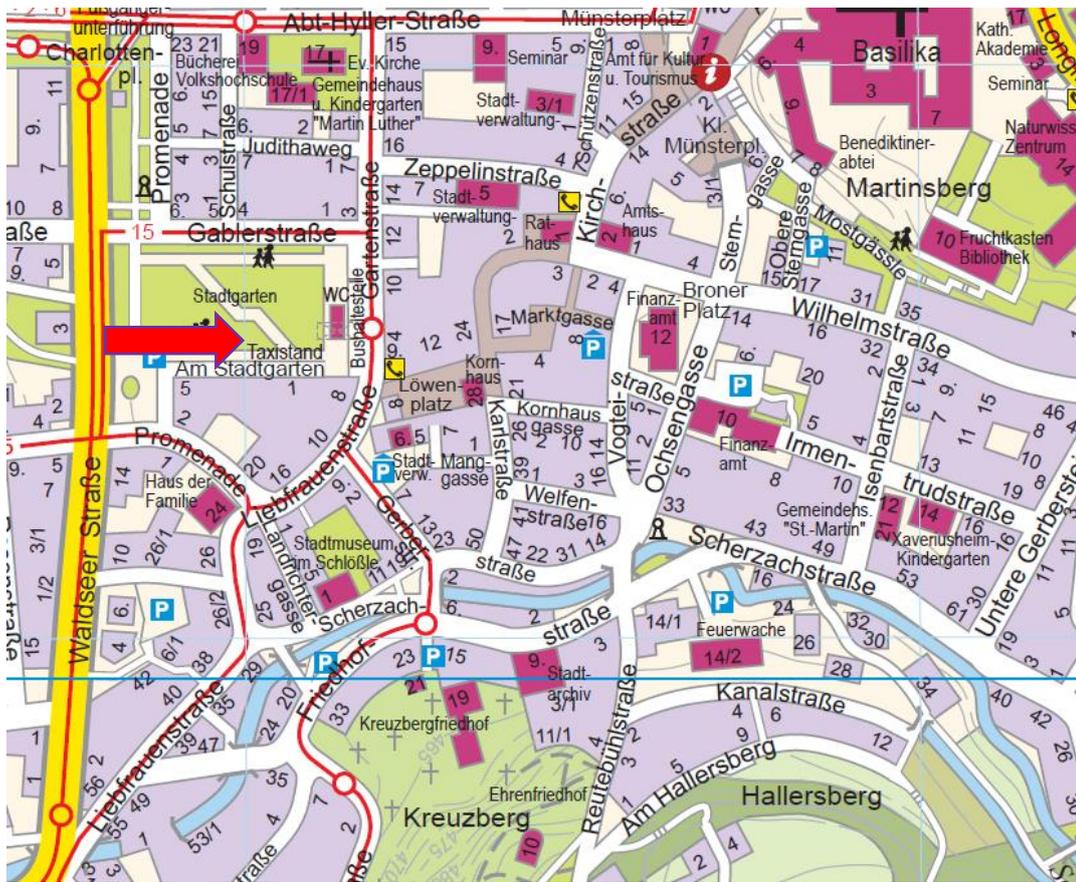
Welcome Center
CJD Bodensee-Oberschwaben
Christiane Binder
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel. 0751 36250611
christiane.binder@cjd.de



Jugendmigrationsdienst
CJD Bodensee-Oberschwaben
Lena Welkenbach
Angew. Psychologin B.Sc. (HS)
Tel.: 0151 40638062
lena.welkenbach@cjd.de

Das Integrationszentrum wird gefördert durch folgende Partner*innen:

- Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Diözese Rottenburg-Stuttgart Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen
- Ministerium für Soziales und Integration
- Stadt Weingarten
- Landkreis Ravensburg
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Katholische Gesamtkirchengemeinde
- Evangelische Kirchengemeinde
- Franziskanerinnen von Reute



Herausgegeben von:
 Caritas Bodensee-Oberschwaben und Stadt Weingarten v.i.S.d.P.
 Angelika Hipp-Streicher (Caritas Bodensee-Oberschwaben)
 Rainer Beck (Stadt Weingarten)



Fotos: Caritas Bodensee-Oberschwaben und Stadt Weingarten
 Gestaltung: Endres, Feyrer, Fuchs, Greiner, Haag, Junker, Labor, Poelchau, Rauch, Röder, Schaal, Weisel
 Stand: 12/2023